

Lehren Sie weltoffen!

Zur englischsprachigen Lehre gehört auch, Studienangebote attraktiv für Studierende aus dem Ausland zu machen. Englisch dozieren allein genügt dafür nicht, wichtig ist eine weltoffene Lernkultur.



Foto: privat

Anne Wegner

Die Interkulturelle Trainerin und Lehrerin für Englisch als Fremdsprache ist freiberufliche Dozentin an der Universität Bonn, der Internationalen Fachhochschule Bad Honnef und der Internationalen DAAD-Akademie in Bonn.

Kontakt:

annewegner@t-online.de,
www.ipels.de

Englischsprachige Studienangebote müssen den Erfordernissen einer multilingualen und multikulturellen Lernerguppe gerecht werden, damit sie international wettbewerbsfähig sind. Das verlangt von den Lehrenden weitaus mehr, als nur ein möglichst korrektes (Fach-) Englisch in ihren Veranstaltungen zu sprechen. Sie müssen sich auch verstärkt mit Erkenntnissen der modernen Fremdsprachendidaktik und des interkulturellen Lernens auseinandersetzen.

Lernkulturen berücksichtigen

Internationale Studierende haben beim Studium in Deutschland seltener Probleme mit Englisch als mit der deutschen Lernkultur. Viele von ihnen sind reinen Frontalunterricht gewöhnt, aktive Mitarbeit kennen sie nicht. Die im deutschen System erwünschte kritische Auseinandersetzung mit Wissenschaftsinhalten ist ihnen fremd. Für Sie als Lehrende bedeutet das:

- Informieren Sie sich über die Lehr- und Lerneinstellungen Ihrer Studierenden. Dadurch können Sie die an Sie gestellten Erwartungen besser verstehen und Missverständnissen vorbeugen.
- Kommunizieren Sie die deutsche Lernkultur und Ihre Erwartungen an die Studierenden zu Beginn Ihrer Veranstaltung.
- Setzen Sie Kleingruppenarbeiten mit gemischten Studierendenteams (Ausländer/Deutsche) ein, wo dies trainiert werden kann.
- Führen Sie die Studierenden langsam in die – typisch deutsche – deduktive Wissenschaftsmethode ein. Erklären Sie ihnen nach und nach die einzelnen Arbeitsschritte, sonst überfordern Sie

die Studierenden vollends, weil für die meisten von ihnen Englisch auch eine Fremdsprache ist.

- Nutzen Sie einen Lernkontrakt. Dort können Sie Ihre Erwartungen und die Ihrer Teilnehmer (Inhalte, Lernziele, Sprachniveau) festhalten. Zudem können Sie den Studierenden Hinweise geben, wie und wo sie ihre (Englisch-) Kenntnisse verbessern können.

Betreuung ernst nehmen

Auch über den eigentlichen Lehrbetrieb hinaus sollten Sie Ihren internationalen Studierenden Hilfestellung und Orientierung bieten. Das entscheidet mit über die Akzeptanz und den Erfolg Ihrer Veranstaltungen. Internationale Studierende sind dies aus ihren Heimatländern und durch andere Auslandsstudienaufenthalte gewohnt. Kooperieren Sie dabei mit den einschlägigen Servicestellen an Ihrer Hochschule (etwa: Akademisches Auslandsamt, Studentenwerk, Prüfungsamt, AStA). Handlungsbedarf besteht vor allem in folgenden Bereichen:

- Initiieren Sie Einführungsveranstaltungen für Ihre internationalen Studierenden, die Sie mit den Lebens- und Studienbedingungen in Deutschland vertraut machen.
- Sorgen Sie dafür, dass die relevante Fachliteratur in Englisch (und eventuell in den Herkunftssprachen der Studierenden) verfügbar ist.
- Achten Sie darauf, dass die grundlegenden Materialien rund ums Studium in Englisch vorliegen.
- Helfen Sie, dass die Studierenden bei Bedarf Zugang zu Englischsprachkursen haben. ■